

wie von der einen Seite die Forderung aufgestellt werden könne, der Staat solle auf seine festeste, unantastbare Finanzquelle, die Grundsteuer, verzichten, nachdem vor gar nicht langer Zeit vom Staate den betreffenden große Capitalien als Entschädigung für die Ausrückung der Grundsteuer bezahlt worden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Nach einem Telegramm des „Deutsch. Reichst.“ sollen die Verhandlungen zwischen Berlin und der Curie bereits im Gange sein, und zwar auf Grund folgender Bedingungen:

Die preussische Regierung bewilligt eine mildere Handhabung aller Kultursampf-Gesetze, namentlich der beiden, welche a) die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden, und b) die Einhebung der Leistungen aus Staatsmitteln für die Bischöfer und Geistlichen betreffen.

- Das Recht der Bestätigung aller Geistlichen. Diese müssen: a) den vorgeschriebenen Bildungsang zu rückgelegt, b) die vorgeschriebenen Prüfungen bestanden, und c) das preussische Bürgerrecht erworben haben.

Wie der „Wagbeurger Zeitung“ mitgeteilt wird, ist die Entscheidung über das Entlassungsgesuch des Präsidenten Dr. Herrmann nunmehr dahin erfolgt, daß dasselbe genehmigt worden ist.

In Reichstagskreisen wird bestimmt darauf gerechnet, daß die Abgeordneten bis zur Erledigung der allgemeinen als dringlich anerkannten Aufgaben in ausreichender Zahl versammelt bleiben werden.

Die irrtümliche Nachricht, Deutschland würde das Erscheinen einer englischen Flotte in der Ostsee nicht ruhig hingehen lassen können, hatte auch in den Hansestädten Beunruhigung hervorgerufen, als ob Deutschland in einen etwaigen Krieg verwickelt werden könnte.

Das Berliner, 4. Mai, berichtet man der „Allg. Ztg.“: Heute wird von verschiedenen Seiten bestätigt, daß Rußland größere sachliche Zustände als bisher gemacht habe, und zwar verbante man dies dem Einschreiten des Czaren selbst.

Am 4. Mai, meldet man dagegen der „Nat.-Ztg.“: Alle zumeist in der deutschen Presse unzulässigen Nachrichten über eine angeblich erzielte vertrauliche Verständigung zwischen Oesterreich und Rußland sind total falsch.

Am 4. Mai, berichtet man der „Nat.-Ztg.“: Heute wird von verschiedenen Seiten bestätigt, daß Rußland größere sachliche Zustände als bisher gemacht habe, und zwar verbante man dies dem Einschreiten des Czaren selbst.

Die Wiener „Montagsrevue“ verzeichnet die letzten, etwas befriedigenderen Nachrichten über die Lage, bezeichnet jedoch den jetzigen Zustand der orientalischen Frage als einen solchen, welcher jedem Staate alle Eventualitäten nahe lege.

Der Prinz von Wales brachte beim Aufstellungsversammlungen im Hotel Centre einen begeisterten Toast auf Frankreich aus, in welchem er wörtlich sagte: „Vor einem Vierteljahrhundert zum ersten Male in dieser Weise friedlich vereint, haben sich beide Nationen, Frankreich und England, heute wieder gefunden und für alle Zeiten verbunden.“

Nach dem amtlichen Wortlaut der bereits signalisirten Rede, welche der italienische Minister des Auswärtigen, Graf Corti, im Senate in Beantwortung der Interpellation über die Orientfrage hielt, sagte der Minister:

Nachdem die Diplomatie den Krieg nicht habe verhindern können, würden heute die Verhandlungen fortgeführt, um die Ergebnisse desselben zu regeln, und Italien habe sich dafür verwendet, diese Verhandlungen zu erleichtern.

In London fand am 4. Mai eine Versammlung von etwa 550 Delegirten von Arbeitern aus allen Theilen Englands statt.

Die Wälder bringen bereits eine Charakteristik der namhaften englischen Heerführer. Der Commandant der Operations-Armee, Lord Napier of Magdala, hat das 67. Lebensjahr überschritten, sich jedoch Elasticität des Geistes und Energie des Handelns bewahrt.

Das Berliner, 4. Mai, berichtet man der „Allg. Ztg.“: Heute wird von verschiedenen Seiten bestätigt, daß Rußland größere sachliche Zustände als bisher gemacht habe, und zwar verbante man dies dem Einschreiten des Czaren selbst.

majoren Hof und Nachpfer. Ersterer zeichnete sich in der Insurrection 1857 aus, socht im Krimitze bei Alma, Interman und vor Sebastopol, that sich bei der Belagerung von Kadun hervor und betheiligte sich in hervorragender Weise an der Campagne gegen die Malayen am Flusse Beral.

Der „Globe“ kritisiert die jüngsten Reden des englischen Staatssecretärs Croft und führt aus, daß nicht der Friedensvertrag von San Stefano, welcher nur auf dem Papiere existire, sondern die Einfahrt der englischen Flotte in die Dardanellen thätlich die Convention vom Jahre 1871 verletze.

Das „Journal de St. Petersburg“ erwähnt eine Nachricht, wonach der englische Botschafter Lapard verlangt hätte, daß Tscherkessen in den englischen Dienst eingestellt würden, und wendet sich in entschiedenen Ausdrücken gegen diese Maßregel.

Die „Agence Russe“ schreibt: Der Eindruck der Lage ist ein viel besserer. In Petersburg gehen Gerüchte über die bevorstehende Ankunft des russischen Botschafters in London, Grafen Schuwaloff.

Der rumänische Oberst Aljio hat dem König Georg von Griechenland und den Ministern Commandeurs und Deljanni das Großkreuz des rumänischen Sternens Ordens überreicht.

Export! Bernhard Berend, 35. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof. Bedeutend unter Preis. Eine Partie eleganter Schlafdecken. Kinderwagen-Decken. Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Läufer, Damast, Rips, Plüsch. Sophaecken, Bettvorlagen, Pferddecken. J. W. Guttknecht aus Stein bei Nürnberg. Muster-Lager.

Englische Fussteppiche — Tischdecken wegen Localveränderung on détail zu Engrospreisen nur während der Messe bei Herrmann Hinrichsen, Katharinenstraße 8, II.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Gicht, schlechts- und Hautkrankheiten, consult. auch brieflich Nicolaistraße 8, II. Garten-Decorationen, als: Vasen, Figuren, Fontainen, Sessel, Thürgruppen u. s. w.

Tagesskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. A. Telegraphenamt I. Kleine Fleischstraße 5.

Antiquitäten-Verkauf, Verkauf von Uhren, Gold, Silber, eckles Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post. J. A. Hietel, Grimma'sche Strasse 16, Maurician'sche Manufaktur; Fahren, kirchliche Säckereien als Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle. Verkauf und Einkauf von Antiquitäten in Münzen etc. bei Zachrisse & Köder, 36 Königstr.

Chinesische Theehandlung von Kroschmann & Groschel, Katharinenstr. 18. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, eckles Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.) Zum 4. Male: Das Rheingold. Vorabend zu der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen“ in 2 Abtheilungen von Richard Wagner.

Das Rheinische. 1) in der Tiefe des Rheines, 2) freie Aussicht von Bergeshöhen, am Rhein gelegen, 3) die unantastbare Masse Nibelungen. Zwischen den beiden Abtheilungen findet eine Lagerhaus statt.

Der Beginn der Vorstellung wird durch ein einmaliges Fanfaren-Signal angezeigt. Das erste, ein Balkon, ladet das Publicum ein, sich auf die Plätze zu begeben, das zweite, von der Bühne, beginnt den Anfang des Actes. Die sämtlichen Decorationen (neu) von F. Meyer in Coburg. Die Maschinen (neu) nach Angabe von F. Meyer eingerichtet von Eduard Höner, Maschineninspector des Leipziger Stadttheaters.

Preis der Plätze: Numeriertes Parterre 2 A, Parquet 5 A, Gallerie 4 A, Profenium-Logen im Parterre 6 A, Mittelbalcon, vordere Reihen 6 A, Mittelbalcon, hintere Reihen 5 A, Seitenbalcon 6 A, Balcon-Logen 6 A, Profenium-Logen, erster Rang 6 A, Amphitheater, Sperrplatz 5 A, Stehplatz 4 A, Logen, erster Rang 4 A, Zweiter Rang Mittelplatz 2 A, Rang 2 A, Dritter Rang Mittelplatz 1 A, Seitenplatz 1 A, Einlaß 1/2 Uhr. Anfang 7/8 Uhr. Ende 10/11 Uhr.

Die Feindliche Frau, ein Roman in 4 Hften. Der Feste, ein Roman in 4 Hften. Die Feindliche Frau, ein Roman in 4 Hften. Der Feste, ein Roman in 4 Hften.

Die Feindliche Frau, ein Roman in 4 Hften. Der Feste, ein Roman in 4 Hften. Die Feindliche Frau, ein Roman in 4 Hften. Der Feste, ein Roman in 4 Hften.